

**ARCHITEKTUR  
> DIALOGE**

Plattform  
für Baukultur

**MITTAGS —  
FÜHRUNGEN**

MIT PERFORMANCE

**EINZIG  
ARTIGE**

**TRAG  
WERKE**

**DIE  
ARCHITEKTURTAGE**

18 — 22  
OKTOBER 2021

mbgrafik.ch

www.architekturdialoge.ch

# ARCHITEKTUR > DIALOGE

Plattform  
für Baukultur

# MITTAGS FÜHRUNGEN MIT PERFORMANCE

18—22  
OKTOBER 2021

## EINZIGARTIGE TRAGWERKE!

Tragwerke sind in höchstem Masse systemrelevant. Ihre Qualität und Flexibilität ist entscheidend, wenn es um alternative Baukonzepte oder um alternative Nutzungen von bestehenden Bauten geht. Welche ästhetischen und funktionalen Potenziale liegen im Tragwerk verborgen? An fünf Mittagsführungen besuchen wir fünf Gebäude in Basel und Umgebung und richten den Blick auf ihre einzigartigen Tragwerke.

## DIE ARCHITEKTURTAGE

Die Mittagsführungen gehören zum Programm von «les Journées de l'architecture /die Architekturtage». Unter dem Titel «Alternativen? Architektur!» wird die zeitgenössische Architektur an über 160 Veranstaltungen im Eissass, in Baden-Württemberg und in der Region Basel thematisiert.

**Teilnahme frei**  
Corona-bedingte Änderungen vorbehalten.

Organisation: Architektur Dialoge  
Auskünfte: ja-at@architekturdialoge.ch  
Weitere Informationen unter:

→ [www.architekturdialoge.ch](http://www.architekturdialoge.ch)



MEDIENPARTNER: **TEC21** | Technik | **MODULOR**

UNTERSTÜTZER: **Basler Fund** | **Landeschaft EGIS** | **Eisacher Jenny Stiftung**

FÖRDERER: **WBO grüner>** | **K Schweizer** | **Musterbau** | **Pfister** | **FT M** | **RAAPP**  
**cms** | **PLOTJET HGC** | **Gedächtnisführung Basel/Sion** | **HUSNER** | **Wahr Design Stiftung** | **SWISS**



## WOCHENGÄSTE TIMO PARIS LUCAS DEL RIO

Wir laden zwei Tänzer ein, die ihre Wahrnehmung der Architektur sichtbar und die Bauwerke selbst erfahrbar machen. Fünf ortsspezifische Performances und fundiertes Hintergrundwissen von fünf Expert\*innen verbinden das Funktionale mit dem Emotionalen und machen die Architektur auf eindrucksvolle Weise verständlich und erlebbar.

**Timo Paris** (\*1994) und **Lucas del Rio** (\*1988) arbeiten beide seit 2014 als Profif tänzer bei der MR Compagnie unter der Leitung von Béatrice Goetz. Darüber hinaus verbindet sie ihr grosses Engagement für the movement, ein Verein zur Förderung von Bewegung, Bildung und HipHop-Kultur. Zusätzlich zur autodidaktischen Ausbildung zum Tänzer absolvierte Timo 2020 den Bachelor Bildende Kunst an der FHNW HGA Basel. Lucas absolvierte 2012 den Bachelor in Kulturanthropologie und Medienwissenschaft an der Universität Basel und 2021 den Master Dance, Choreography an der ZHdK.

BILD: © ESTHER BAUR

## 1 DREIROSENBRÜCKE

**Montag**  
18.10.  
12:30 – 13:30 Uhr  
**Architektur:** Wilfried und Katharina Steib, 2004  
**Ingenieure:** Cyrill J. Burger, Bänziger Bachetta  
**Führung:** Cyrill J. Burger, Ingenieur  
**Treffpunkt:** Unterer Rheinweg 168, 4057 Basel  
**Rheinpromenade bei der Dreirosenanlage**

Die Dreirosenbrücke ist ein beeindruckendes Bauwerk, das gleichzeitig Brücke, Tunnel, Promenade und Freizeitanlage ist. Die doppelstöckige Brücke ist 226 m lang, steht auf zwei Pfeilern und ist als Stahlverbund-Fachwerk ausgebildet. Auf der unteren Ebene führt die Autobahn durch und die obere Ebene dient dem Stadtverkehr. Diese letzte Rheinbrücke der Schweiz hat sich als Identitätsbildendes Element im Stadtbild etabliert und eröffnet den Verkehrsteilnehmenden wie auch den Fussgängern und Fussgängerinnen einmalige Ausblicke über den Rhein nach Basel, Frankreich und Deutschland.

BILD: © ESTHER BAUR



## 2 KIRCHE ST. PETER UND PAUL

**Dienstag**  
19.10.  
12:30 – 13:30 Uhr  
**Architektur:** Fritz Metzger, 1967  
**Führung:** Jörg Bucher, FNP Architekten  
**Treffpunkt:** Baslerstrasse 51, 4123 Allschwil

In der Betonkirche St. Peter und Paul finden wir ein Tragwerk mit ausserordentlichen, sinnlichen Qualitäten. Vier Betonsäulen in Form von abstrahierten Bäumen und vier fensterlose Wände bilden die Grundelemente des Bauwerks. Das quadratische Dach ist mit sichtbaren Trägern, Oberlichtern und Rastern (Kassettendecke) in ein Ornament gewandelt, welches die gesamte Raumdecke einnimmt und somit überall ein gleichförmiges Licht über den Saal streut. Dieses Oberlicht lebt vom Wandel des Tageslichtes und macht den Lauf der Zeit auf besondere Art deutlich. Die seitlich platzierte Kapelle wird über die quer angeordneten Träger indirekt beleuchtet und lässt den Raum in gedämpfter Geborgenheit ruhen.

BILD: © ESTHER BAUR



## 3 NEUBAU AMT FÜR UMWELT UND ENERGIE

**Mittwoch**  
20.10.  
12:30 – 13:30 Uhr  
**Architektur:** jessenvollenweider architektur, 2021  
**Führung:** Sven Kowalewsky, jessenvollenweider architektur  
**Treffpunkt:** Spiegelgasse 15, 4051 Basel

Der Neubau für das Amt für Umwelt und Energie stellt die Ressourcen-schonung in den Fokus. Er vereint die Grundsätze des nachhaltigen Bauens mit einem sinnvollen Mass an technischen Innovationen. Die Tragstruktur des Gebäudes bildet ein Holzskelet, die Decken sind eine Holzbetonverbundkonstruktion. Im urbanen Raum, unter engsten Platzverhältnissen steht dieser achtgeschossige Holzskeletbau, der ohne ausstufenden Kern funktioniert. Der architektonische Ausdruck des Projekts ist geprägt durch Photovoltaikmodule aus strukturiertem Schmelzglas. Der Neubau fördert die städtebauliche Entwicklung Basels, weil er am Fischmarkt einen zentralen Ort verdichtet und zurück ins Stadtleben bringt.

BILD: © JESSENVOLLENWEIDER ARCHITEKTUR



## 4 SITZ SWISS INDOORS BASEL

**Donnerstag**  
21.10.  
12:30 – 13:30 Uhr  
**Ingenieur:** Heinz Isler, 1983  
**Architektur:** Rolf Voellmin, Architekt  
**Führung:** Rolf Voellmin, Architekt  
**Treffpunkt:** Bettenstrasse 75, 4123 Allschwil

Der Sitz der Swiss Indoors Basel tritt in erster Linie durch eine elegante und effiziente Betonschalengerüstkonstruktion in Erscheinung, die fünf Tennisplätze überdeckt. Sie ist gegliedert in vier Betonschalen, wovon jede eine Fläche von 18,4 x 48 Meter stützenfrei überspannt. An der dünnsten Stelle ist der Beton nur 9 cm dick. In der Aussenansicht vermittelt dieses grosse, elegante Tragwerk auf bemerkenswerte Weise zu den kleineren Wohnbauten im umliegenden Quartier. Die Grosszügigkeit des Bauwerkes und seine räumlichen Qualitäten erschliessen sich im Innenraum auf überraschende Weise.

BILD: © ESTHER BAUR



## 5 VERWALTUNGSGEBÄUDE THOMY + FRANCK

**Freitag**  
22.10.  
12:30 – 13:30 Uhr  
**Architektur:** Burrekhardt Architekten, 1961  
**Führung:** Sarah Righetti, Architektin, SSA Architekten  
und Christian Eichhorn, Architekt, SSA Architekten  
**Treffpunkt:** Horburgstrasse 105, 4057 Basel

Das Verwaltungsgebäude Thomy + Franck ist ein Zeitzeuge der 1960er Jahre und verbindet die eindeutige Grundform mit einer klar gegliederten Tragstruktur. Die siebengeschossige Scheibe wird über den nördlichen Kern erschlossen und öffnet sich gegen Süden zur Stadt hin mit voll verglasten und flexibel nutzbaren Räumen. Das helle Betonraster gliedert die Fassade. Es wechselt sich ab mit dem für das Areal typischen Backstein, feingliedrigen Metallfenster und stivollen Metallgeländern. Die mehrfache Umnutzung stellt das Potenzial dieses simplen aber eleganten Tragwerks unter Beweis.

BILD: © ESTHER BAUR

